

März 2021



PFARREI
ST. PETER UND PAUL
WITTEN • SPROCKHÖVEL • WETTER

PfarrNACHRICHTEN

St. Antonius • St. Augustinus und Monika • St. Januarius • St. Josef • St. Liborius • St. Peter und Paul



Gottesdienstplan

März

Neues aus unserer Pfarrei

Sternsinger Aktion 2021
Weltgebetstag der Frauen
Ein alltäglicher Kreuzweg
Wie feiern wir Ostern?
Orte des Glaubens
Träumer mit Bodenhaftung

Aktuelles Gemeindeleben

- 2 Hygieneordnung
- 3 Vorwort
- 4 Gottesdienstplan
- 8 Aus unserer Pfarrei:
Sternsinger Aktion 2021
Weltgebetstag der Frauen
Ein alltäglicher Kreuzweg
Wie feiern wir Ostern?
Orte des Glaubens
Träumer mit Bodenhaftung
- 15 St. Josef
- 16 St. Januarius
- 20 St. Peter und Paul
- 22 St. Augustinus und Monika
mit St. Liborius
- 24 Kinderseite, Basteltipp
- 26 Im Kontakt per Telefon
- 26 Verstorbene und Kollekten
- 28 Kontakte

Impressum ●●●●●●●●

Verantwortlich für den Inhalt der Pfarrnachrichten ist Pfarrer Holger Schmitz

Büro: Pfarrei St. Peter und Paul
Kortenstraße 2,
45549 Sprockhövel-Haßlinghausen

Unsere Pfarrnachrichten erscheinen auch auf unserer Internetseite:
www.ppherbede.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe „April 2021“ ist der 09. März 2021 um 10.00 Uhr.

Bitte senden Sie Ihre Infos und Berichte an:
Pfarnachrichten@peterundpaul-herbede.de

Senden Sie bitte nur redaktionsfertige Texte zu! Vielen Dank!

HYGIENEORDNUNG IN DER PFARREI ST. PETER UND PAUL – WITTEN/SPROCKHÖVEL/WETTER WIRD WEITER EINGEHALTEN.

Anmeldungen für die Messfeiern an den Sonntagen sind sehr empfohlen

In unseren Kirchen sind die Sitzplatzkapazitäten deutlich verkleinert (für maximal 30 Mitfeiernde).

Eine telefonische Reservierung ist deshalb sehr empfohlen. Wer an den Gottesdiensten teilnehmen möchte, melde sich mit Angabe der teilnehmenden Personen bis **zum Freitag vor dem Termin** unter folgenden Rufnummern:

Für St. Augustinus und Monika 0 23 24 / 56 99 53-3

Für St. Liborius 0 23 24 / 56 99 53-2

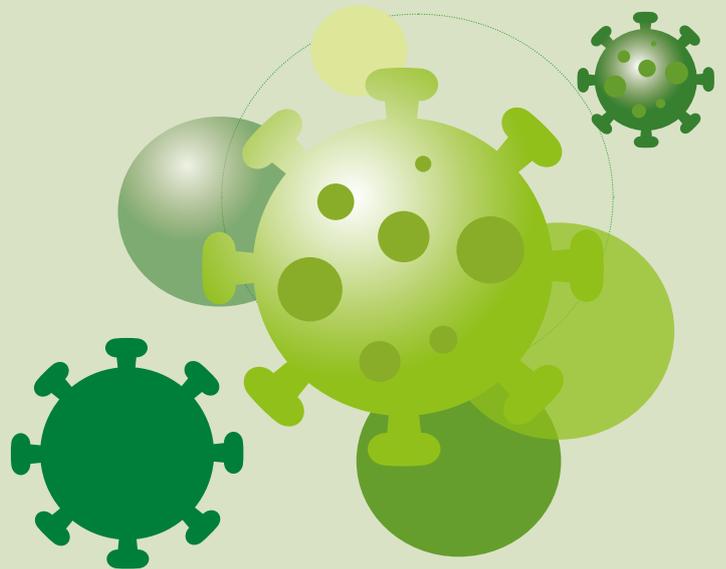
Für St. Januarius 0 23 24 / 56 99 53-4 (Frau Seidel)

Für St. Josef 0 23 24 / 56 99 53-1 (Frau Euteneuer)

Für St. Peter und Paul

(mit St. Antonius) 0 23 24 / 56 99 53-7 (Herr Damsky)

Es kann immer nur für den jeweils folgenden Sonntag reserviert werden.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Vorwort ●

Liebe Schwestern und Brüder,

„... und dann kam Corona“. Ich weiß nicht mehr, wie oft ich diesen Satz in den letzten Wochen und Monaten gehört habe. Nicht nur Deutschland, sondern auch Europa und die ganze Welt hat diese Pandemie immer noch fest im Griff.

„Wann hört das endlich auf?“ Auch dies ein viel gehörter Ausruf. Als ich diese Zeilen schrieb, war nicht abzusehen, wie sich diese Krankheit entwickelt haben würde. Ich hoffe aber, dass es Ihnen allen den Umständen entsprechend gut geht.

„Wir können nicht mehr!“ Nicht nur Familienväter und -mütter sagen mir das, die den alltäglichen Spagat zwischen Distanzunterricht und Homeoffice leisten müssen. Nein, auch viele andere Menschen sind am Ende ihrer Kräfte: Ärzte, Schwestern und Pfleger, Polizisten und Feuerwehrleute, Angestellte bei der Bahn und der Post, aber auch Kaufleute, die jetzt um ihre Existenz fürchten müssen.

„Gibt es eigentlich irgendwo noch gute Nachrichten?“ Ja, es gibt sie, sie sind nur schwer zu finden. Die Impfstoffe wurden in Rekordzeit entwickelt und auf den Markt gebracht. Sie sind wirksam, auch gegen die Mutationen. Die Alten- und Pflegeheime sind mittlerweile komplett durchgeimpft. Und die Vergabe der Impftermine scheint - nach einem holprigen Start - immer besser zu funktionieren. Die Menschen kümmern sich wieder mehr umeinander. Viele - gerade Ältere - erfahren eine ungeahnte Solidarität. Und die Digitalisierung hat einen Sprung nach vorne gemacht. Eine Sonntagsmesse im Livestream - wer hätte sich das vor zwei Jahren vorstellen können? Mittlerweile ein selbstverständliches Angebot unserer Pfarrei, das auch gut angenommen wird.

Dies alles sind für mich Zeichen der Hoffnung. Und wir dürfen wissen: Gott ist bei uns. An Weihnachten haben wir erfahren, dass er zu uns gekommen ist, um an unserem Schicksal Anteil zu nehmen. Darauf dürfen wir vertrauen, daran dürfen wir glauben. Ich wünsche Ihnen allen viel Kraft und Gottes Segen in diesen schwierigen Zeiten.

Es grüßt Sie alle sehr herzlich
Thomas Becker, Diakon



Thomas Plafmann

Gottesdienstplan März

Wichtiger Hinweis

Der Gottesdienstplan für den Monat März gilt unter Vorbehalt. Kurzfristige Änderungen auf Grund der Pandemielage sind möglich. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Informationen auf unserer Homepage, in den sozialen Medien, in den bekannten Aushängen an den Kirchen und Gemeindeheimen sowie in der Presse.

Dienstag, 02. März 2021

St. Peter und Paul, Herbede 09.00 Uhr Messfeier
St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 03. März 2021

St. Josef, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 04. März 2021

Hl. Kasimir

St. Januarius, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier, Jg f. + Ingeborg Schmidt, f. + Hubert Jaroszek

Freitag, 05. März 2021

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier
Josefshaus, Herbede 10.30 Uhr Messfeier

Samstag, 06. März 2021

Hl. Fridolin von Säckingen

Messfeiern fallen aus

Sonntag, 07. März 2021

3. Fastensonntag

St. Peter und Paul, Herbede 11.15 Uhr Livestreamübertragung der Messfeier;
keine Teilnahmemöglichkeit vor Ort



Bild von congerdesign auf Pixabay

Dienstag, 09. März 2021

Hl. Bruno von Querfurt, Hl. Franziska von Rom

St. Peter und Paul, Herbede 09.00 Uhr Messfeier der KFD (Frauenmesse)

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 10. März 2021

St. Josef, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 11. März 2021

Hl. Stanislaus

St. Januarius, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier, f. + Magdalena Helzel, für die Genesung der Familie Kowolik, f. Leb. u. ++ d. Fam. Jaroszek

Freitag, 12. März 2021

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Samstag, 13. März 2021

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 14. März 2021

4. Fastensonntag

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier

St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier, f. ++ Maria und Konrad Dziwisch,
f. + Annemarie Langer, 6-Wochen-Amt f. + Eliza Andrasz

St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier

St. Peter und Paul, Herbede 11.15 Uhr Messfeier, einschl. Livestreamübertragung

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier, 6-Wochen-Amt f. + Evelyn Huckschlag

Dienstag, 16. März 2021

St. Peter und Paul, Herbede 09.00 Uhr Messfeier

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 17. März 2021

Hl. Gertrud von Nivelles, Hl. Patrick

St. Josef, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier

Gottesdienstplan ●

Donnerstag, 18. März 2021

Hl. Cyrill von Jerusalem

St. Januarius, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier

Freitag, 19. März 2021

Hl. Josef

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Josefshaus, Herbede 10.30 Uhr Messfeier

St. Josef, Haßlinghausen 18.00 Uhr Messfeier zum Patronatsfest

Samstag, 20. März 2021

St. Antonius, Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 21. März 2021

5. Fastensonntag

St. Augustinus und Monika, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier

St. Januarius, Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier

St. Josef, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier, f. ++ Ehel. Josef u. Maria Günther,
++ Ehel. Franz u. Elisabeth Surhoff, + Gabriele Surhoff

St. Peter und Paul, Herbede 11.15 Uhr Messfeier, einschl. Livestreamübertragung

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 23. März 2021

Hl. Turibio von Mongrovejo

St. Peter und Paul, Herbede 09.00 Uhr Messfeier

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 24. März 2021

St. Josef, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier

St. Januarius, Niedersprockhövel 10.00 Uhr Kath. Wortgottesdienst im Matthias-Claudius-Haus

Donnerstag, 25. März 2021

Verkündigung des Herrn

St. Januarius, Niedersprockhövel 08.15 Uhr Messfeier, f. + Hedwig Bednarek

Freitag, 26. März 2021

Hl. Liudger

- St. Augustinus und Monika**, Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier
- St. Josef**, Haßlinghausen 15.00 Uhr Kreuzwegandacht der kdf
- St. Liborius**, Wengern 15.00 Uhr Passionsandacht, gestaltet von den Senioren und den Frauen der kfd

Samstag, 27. März 2021

- St. Liborius**, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 28. März 2021

Palmsonntag

- St. Augustinus und Monika**, Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier mit Segnung der Palmzweige
- St. Januarius**, Niedersprockhövel 09.30 Uhr Messfeier mit Segnung der Palmzweige, f. ++ Maria und Konrad Dziwisch, f. + Annemarie Langer
- St. Josef**, Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier mit Segnung der Palmzweige
- St. Peter und Paul**, Herbede 11.15 Uhr Messfeier mit Segnung der Palmzweige, einschl. Livestreamübertragung
- St. Liborius**, Wengern 18.00 Uhr Messfeier mit Segnung der Palmzweige

Dienstag, 30. März 2021

- St. Peter und Paul**, Herbede 09.00 Uhr Messfeier
- St. Liborius**, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 31. März 2021

- St. Josef**, Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier
- St. Januarius**, Niedersprockhövel 10.00 Uhr Kath. Wortgottesdienst im Matthias-Claudius-Haus



Image: Michael Wittenbruch, In: Pfarrbriefservice.de

Aus unserer Pfarrei ●

Sternsinger sammeln knapp 32 000 Euro

**Sternsingen
– aber sicher!**

Mit einem Segens-Video, Segensbriefen per Post und dem Segen in der Tüte haben die Sternsinger auf kreative Art Werbung für die weltweiten Spenden-Projekte des Kindermissionswerks gemacht.

Witten, Sprockhövel, Wetter, 09.02.2021. Sie trotzten dem Corona-Lockdown und das mit Erfolg: Die Sternsinger in der Pfarrei St. Peter und Paul (Witten, Sprockhövel, Wetter) mussten dieses Jahr auf die Besuche an der Haustür verzichten und stattdessen erfinderisch werden. So gab es ein Sternsinger-Video auf der Homepage der Pfarrei ppherbde.de. Es wurden Segensbriefe an die Haushalte verteilt mit dem Aufkleber der Sternsinger „20*C+M+B+21“ (Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus) und es wurden Segens-Tütchen verteilt. Und natürlich auf allen Kanälen ordentlich Werbung gemacht für die Spendenaktion. Ziel des Ganzen: Spenden zu sammeln für die diesjährige Aktion unter dem Titel „Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“.

Das ist den Sternsängern in den drei Städten gelungen: In Summe sind Spenden in Höhe von knapp 32 000 Euro für Kinder in Not zusammengekommen. Vermutlich sind es aber noch wesentlich mehr. Durch den fehlenden direkten Kontakt zu den Spendern wurde die direkte Überweisung auf das Konto des Kindermissionswerk beworben. „In St. Liborius Wengern haben wir Überweisungsträger des Kindermissionswerks an die regelmäßig von den Sternsängern besuchten Haushalte verteilt. Wieviel insgesamt auf diesem Weg gespendet wurde, ist uns natürlich nicht bekannt.“, erklärt Gerhard Schmidt vom Organisationsteam. Gleiches gilt für St. Augustinus und Monika in Wetter.

Aber viele Spender ließen es sich nicht nehmen, durch Bargeldspenden, Beiträge in Spendendosen oder Überweisungen auf die Gemeindepkonten für die Sternsingeraktion die Aktion zu unterstützen. So sind in den einzelnen Gemeinden folgende Spendenhöhen zusammengekommen:

In St. Januarius (Sprockhövel) wurden bisher mehr als 6000 Euro eingezahlt.

In St. Peter und Paul (Herbede) und den umliegenden Dörfern ist die neue Rekordsumme von 13 300 Euro zusammengekommen.

In St. Liborius sind rund 2500 Euro Bargeldspenden gesammelt worden.

In St. Josef freuen sich die Sternsinger über rund 10 100 Euro.

„Bei so viel Spendenbereitschaft und kreativen Engagement der Aktiven gilt es nur noch Danke zu sagen. Die Mühe hat sich wirklich gelohnt, wir haben so viel Spenden wie noch nie sammeln können“, sagt Alexa Kramer von den Sternsängern in St. Peter und Paul (Herbede). Und Manfred Berretz von der Gemeinde St. Josef fügt noch hinzu: „Übrigens: Die Spendenaktion ist noch nicht abgeschlossen, bis zum 28. Februar kann sich noch jeder daran beteiligen.“

Spendenkonto

Pax-Bank eG

IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31

BIC: GENODED1PAX

Patrizia Labus



„Sternsinger – aber sicher“ war das Motto der diesjährigen Aktion, die mitten in den Corona-Lockdown fiel und damit auf Sammelaktionen mit Abstand zurückgreifen musste.

Foto: Die Sternsinger Kindermissionswerk

Weltgebetstag 5. März 2021

Frauen des kleinen pazifischen Inselstaates Vanuatu stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Weltgebetstages. Corona-bedingt können wir in unseren Gemeinden keine Gottesdienste feiern. Da dies aber weltweit so ist, gibt es viele ansprechende Angebote, die wir dezentral nutzen können. In St. Januarius arbeitet die Frauengemeinschaft mit der evangelischen Frauenhilfe zusammen und verteilt Tüten mit dem Gottesdienstheft und weiterem Material für die Teilnahme am Gottesdienst online oder auf Bibel TV. Ansprechpartnerinnen sind Pastorin Marianne Funda und Waltraud Becker (kfd-Vorsitzende).

In St. Augustinus und Monika haben Frauen Taschen genäht, in denen sie alles, was für den Gottesdienst gebraucht wird, zu den Teilnehmern bringen. Ansprechpartnerin ist Hildegard Gievers.

Wer darüber hinaus an Material interessiert ist, kann sich gerne im Pfarrbüro melden. Telefon: 0 23 39 / 23 15.

Sobald es wieder möglich sein wird, werden wir einen Gottesdienst gemeinsam feiern und uns über Vanuatu informieren. Wie wir es schon von der Sternsingeraktion kennen, werden neue Wege für das Einsammeln von Spenden gesucht. Spendentüten erhalten Sie mit dem Gottesdienstmaterial. Sie können auch gerne direkt an den Weltgebetstag überweisen:

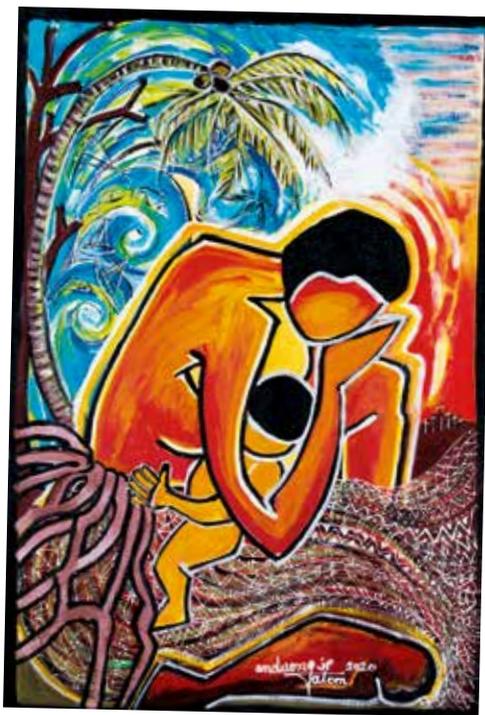
Weltgebetstag der Frauen e.V.

Evangelische Bank EG, Kassel

IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

BIC/SWIFT: GENODEF1EK1

Das Geld wird für Bildung und Aufklärung von Frauen in Nepal (Schwerpunkt) und auf der ganzen Welt genutzt.



Quelle: Weltgebetstag.de

Aktuelle Termine lesen Sie in der Märzausgabe unserer Pfarrnachrichten. Bild: © Juliette Pita

Gottesdienstübertragung am 5. März 2021

Youtube: 17.55 Uhr Gottesdienst

zum Weltgebetstag 2021 Vanuatu

Bibel TV: 19.00 Uhr Vorbereitet wird der Gottesdienst von einem ökumenischen Team altkatholischer, baptistischer, evangelisch-lutherischer und römisch-katholischer Frauen. Musikalisch gestaltet wird er von einem bundesweiten Musik-Team des Weltgebetstags.

Gebete und Gedanken zur Fastenzeit

Das Pastoralteam bietet nach den guten Erfahrungen mit den kleinen Videogottesdiensten zur Adventszeit auch in der Fastenzeit ein Angebot auf dem YouTube-Kanal der Pfarrei an. Es wurden kleine Videos mit Gebeten und Gedanken zur Fastenzeit aufgenommen. Diese werden noch bis zum 27.03.21 werktags ausgestrahlt.

Wir hoffen, damit ein Element zur Gestaltung der Fastenzeit anzubieten, das vielen gut tut und eine Alternative zu den momentan nicht möglichen Präsenz-Veranstaltungen ist. Besuchen Sie einfach einmal den YouTube-Kanal der Pfarrei (<https://www.youtube.com/c/ppherbede/videos>) und lassen sich überraschen.

Fallbrügge

Aus unserer Pfarrei ●

Ein alltäglicher Kreuzweg

Es gibt viele Kreuzwege unter freiem Himmel, z.B. in Neviges oder Bochum-Stiepel. Für eine begrenzte Zeit möchten auch wir einen solchen Kreuzweg anbieten. **Am Zaun des Kindergartens von St. Josef** sollen vom 21.03. bis zum 11.04.21 Kreuzwegs-Stationen von Herrn Werner Ahrens hängen.

Gelb sind sie. Sonnengelb, warmgelb. Mit drei Xen darauf. Und schwarzen Linien. Die gerade sind, gewunden, verschlungen, gestrichelt. Die Kreuzweg-Piktogramme von Werner Ahrens. Auf gelben Schildern, Ortsschildern hat er 14 Stationen illustriert. Kürzelnhaft. Zeichenhaft. Auf das Wesentliche reduziert. Losgelöst von der Abbildung eines Menschen. Stattdessen wird der Mensch zum Kreuz.

„Meine Kreuzweg-Piktogramme sollen von einem „Kunst-Gesicht“ freimachen, denn keiner weiß mehr, wie Jesus ausgesehen hat“, erklärt Werner Ahrens. „Die Grafiken sollen die Fantasie ansprechen und jedem Einzelnen die Möglichkeit geben, einen persönlichen Kreuzweg zu gehen.“

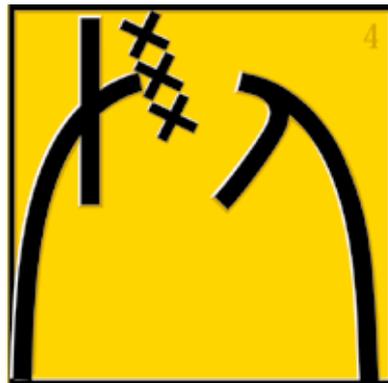
Zu jeder Grafik hat er einen Text verfasst, einen Gedankenimpuls. Damit überträgt er den Kreuzweg Jesu aus der Vergangenheit in die Gegenwart. Ins Heute, ins Jetzt. In den gewöhnlichen Alltag gewöhnlicher Menschen. In ihre Stadt, in ihre Gemeinde. Und konfrontiert sie mit den Problemen vor Ort. Mit den Problemen ihrer Zeit. „Die Gedanken und Texte sind auf unser heutiges Miteinander abgestimmt“, erklärt er. Dabei ist vom Betrachter eine Bereitschaft zum Nachdenken gefordert, zum Meditieren, zum Beten. „Wenn Sie die Kreuzweg-Piktogramme ansehen, werden Sie erkennen, dass es viele Standpunkte gibt, wie ich Texte und Bilder sehen kann. Wie ich etwas für mich sehe und erkenne.“ Die Betrachtung des Kreuzweges braucht Muße, aber vielleicht nehmen Sie auch etwas im Vorbeigehen davon mit. Die Corona-Problematik ist zumindestens unter freiem Himmel nicht so groß wie in einem geschlossenen Gebäude. Wir hoffen, mit diesem Angebot etwas für Ihre Gestaltung der Fastenzeit beitragen zu können.

Fallbrücke

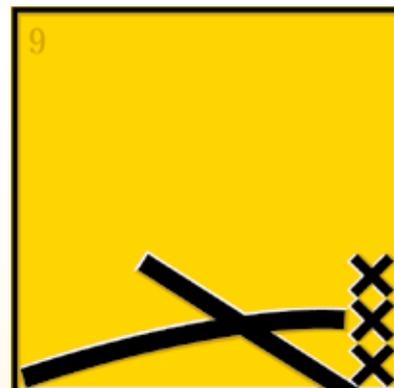
Ortsschilder

Ein Ortsschild sagt mir wo ich bin –
bin ich am Ziel? –
muß ich umkehren? –
benötige ich Hilfe?
Das gelbe Schild gibt mir die Sicherheit
an einem bestimmten Ort zu sein.
Zu Hause, endlich da!
Was mache ich hier –
bringe ich Freude,
mache ich Mut, nehme ich Anteil,
helfe oder entschuldige ich mich damit,
dass andere
dafür zuständig sind?

Den Kreuzweg Jesu im Heute sehen,
im täglichen Miteinander,
der Not und dem Leid vieler Menschen.



Jesus begegnet seiner Mutter



Jesus fällt zum dritten Mal
unter dem Kreuz

UND WIE FEIERN WIR OSTERN?



Je näher die großen Festtage heranrücken, desto drängender stellt sich diese Frage. Um es gleich vorweg zu nehmen:

Wir wissen es nicht – noch nicht! Das ist eine Konsequenz aus den Erfahrungen, die wir in der Advents- und Weihnachtszeit gesammelt haben: Unter Pandemiebedingungen können wir nur auf kurze Sicht hin entscheiden.

Alles andere ist illusorisch.

Was wir momentan anbieten können, sind lediglich vier denkbare Szenarien. Aus ihnen heraus wird die Variante gewählt, die am besten zu den dann aktuellen Umständen passt. Zum Verständnis:

Es geht um den Zeitraum von Gründonnerstag, 01. April bis Ostermontag, 05. April 2021.

Variante 1: „Alles (fast) normal“

Die liturgischen Feiern finden sämtlich als Präsenzgottesdienste in den Gemeinden statt. Den Rahmen bilden die geltenden Vorgaben durch die Corona-Schutzverordnung des Landes NRW. Wer nicht unmittelbar teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, die Gottesdienste in der St. Peter und Paul-Kirche per Livestream zu verfolgen. Außerdem gibt es begleitende Angebote zu Aktionen und Gottesdiensten für zuhause.

Variante 2: „Alles wie in 2020“

Auf Präsenzgottesdienste in den Gemeinden wird komplett verzichtet. Es bleibt das digital gestützte Angebot an Livestream-Gottesdiensten und Impulsen, ergänzt um die Angebote zu Aktionen und Gottesdiensten für zuhause (s.o.).

Variante 3: Das „Hybrid-Modell“

In diesem Fall geht es um eine Mischung: Einige Elemente der Kar- und Osterliturgie werden als Präsenzgottesdienste (s.o.) in den Gemeinden gefeiert, zum Beispiel die Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag. Andere Teile werden ausschließlich zentral im Livestream und ohne Öffentlichkeit begangen. Des Weiteren gibt es Angebote zu Aktionen und Gottesdiensten für zuhause (s.o.).

Variante 4: Das „Hybrid-PLUS-Modell“

Sie entspricht der Variante 3, erweitert um die Möglichkeit von Open Air- Gottesdiensten, sofern die Wetterlage es zulässt.

Diesen Szenarien sind Überlegungen im Pastoralteam, im Krisenstab der Pfarrei, in den Gemeinderäten und Gruppen vorausgegangen. Allen, die mit ihren Ideen und kreativen Ansätzen zu einer angemessenen und würdigen Feier der Kar- und Ostertage beitragen, sei bereits jetzt ganz herzlich gedankt.

*Für das Pastoralteam und alle Verantwortlichen:
Holger Schmitz, Pfarrer*

Bitte informieren Sie sich über den genauen Verlauf der Kar- und Osterliturgie auf folgenden Wegen:

- auf unserer Homepage „ppherbede.de“
- in den sozialen Medien Facebook und Instagram
- an den bekannten Aushängen in und vor den Kirchen
- über die Mitteilungen in der lokalen Presse



Orte des Glaubens

Als vor einiger Zeit der Livestream Gottesdienst wegen des extremen Winterwetters ausfallen musste, schaute ich mir eine Messe aus Österreich an. Dort wurden vor der Messe Bilder von sogenannten Hausaltären gezeigt. Das waren Heiligenfiguren mit arrangierten Blumen oder auch ein Kreuz an der Wand mit einer Kerze davor. Diese Orte des Glaubens in den eigenen vier Wänden fand ich interessant, da sie individuell gestaltet waren und etwas über die Hausbewohner erzählten, was ihnen wichtig ist oder sie berührt.

In manchen Haushalten in unserer Pfarrei gibt es vielleicht ähnliche Stellen, an denen ein für uns wichtiges Kreuz hängt, ein großer Rosenkranz einen zentralen Punkt der Wohnung hervorhebt oder eine alte Familienbibel auf einem Buchständer den Vorübergehenden zum Lesen einlädt. Diese Orte des Glaubens können vielfältig sein. Sie haben vielleicht auch die Stärke, andere im Glauben zu inspirieren.

Bernd Fallbrügge

Deshalb möchte ich Sie einladen, diese besondere Stelle bei Ihnen zu fotografieren und uns an die E-Mail Adresse Pfarnachrichten@peterundpaul-herbede.de zu senden. Wir würden dieses Bild in den nächsten Pfarnachrichten zusammen mit ihrem Namen veröffentlichen. Wenn Sie ein paar erklärende Zeilen schreiben möchten, kämen diese ebenfalls dazu.



Bild von Myriams-Fotos auf Pixabay



Bild: Michael Bogedain, In: Pfarrbriefservice.de



Bild: Michael Bogedain, In: Pfarrbriefservice.de



**Wir
Gemeinsam
gegen Covid-19**

TRÄUMER MIT BODENHAFTUNG

Denken wir an Josef, dann sind wir schnell bei der Weihnachtskrippe. Als Mitglied der Heiligen Familie hat er dort seinen angestammten Platz gegenüber Maria und nah beim Jesuskind. Josef nimmt teil am Geschehen – allerdings wohl mehr als „derjenige, der daneben steht.“ Er ist keineswegs der Hauptakteur. Dabei genießt er in der Kirche ein hohes Ansehen. So sehr, dass seinetwegen jährlich am 19. März die Fastenzeit mit einem Hochfest durchbrochen wird.

Schauen wir in das Neue Testament, dann begegnen wir mit Josef einem Menschen, hinter dessen schweigsamen Auftreten sich jemand verbirgt, der scheinbar Gegensätzliches in sich vereint: einem Träumer mit Bodenhaftung.

Tatsächlich wird eine nächtliche Vision zum Dreh- und Angelpunkt in seinem Leben. Ein Engel rückt zurecht, was Josef beinahe den Halt unter Füßen entzogen hätte. Seine Verlobte ist noch vor der Hochzeit in Umständen. Josef hat längst die Trennungspläne geschmiedet, um dem Skandal zuvor zukommen, da erfährt er im Traum die Wahrheit: Das Kind ist von Gott. Josef soll Maria zu sich nehmen und der Familie ein guter Vater sein.

Ausgerechnet ein Traum also gibt Josef die Bodenhaftung zurück. Er glaubt und durch ihn macht Gott dem Heilsereignis buchstäblich Beine. Josef bringt Maria nach Bethlehem zum Ort der Geburt des Retters. Josef flieht mit der Familie nach Ägypten, als Herodes dem Kind nach dem Leben trachtet. Josef gründet eine Existenz in Nazareth. So bereitet er für Jesus den Boden, von dem aus sein Ziehsohn seinen eigenen Weg in die Zukunft gehen kann – als Messias, in dem sich die Schrift erfüllt.

In unserer Pfarrei treffen wir auf Josef gleich zweimal: Zum einen als Patron der Gemeinde in Haßlinghausen und zum anderen als Schutzherr des St. Josefhouses in Herbede. In Josef können wir demnach einen guten Fürsprecher für unsere Anliegen sehen. Mit ihm sind wir ermutigt, auf unsere Träume zu blicken wie auf eine Wirklichkeit, die noch in den Kinderschuhen steckt. Denn dies lehrt uns die große biblische Gestalt: Einer Gegenwart ohne Träume ist keine Zukunft beschieden. Träume sind unser Seelenschatz.

Holger Schmitz, Pfarrer



Dank an unsere Sternsinger und großzügigen Spender

Fleißig sind sie gewesen: unsere Sternsinger von St. Josef!



Denn auf Grund ihrer Aktivitäten kann unsere Gemeinde bislang ein Spendenaufkommen von 10.071,- EUR (Stand 30.01.2021) verbuchen.

Die Vorbereitungen für die Sternsinger-Aktion 2021 liefen im Spätherbst 2020 ja noch ganz „normal“ an. Aber dann überschlugen sich wegen der Corona-Schutzmaßnahmen und der Auflagen die Bedingungen zur Durchführung der Aktion beinahe wöchentlich, wenn nicht sogar täglich.

Deshalb ist besonders hervorzuheben, dass weder das Vorbereitungsteam noch die zahlreichen Sternsingerinnen und Sternsinger auch nur daran gedacht haben, ihre Vorbereitungen einzustellen und die ganze Aktion ruhen zu lassen. Vielmehr haben sie neue Ideen entwickelt, sich abzusprechen, sich zu „treffen“ und Gruppen zu bilden, um z. B. unserer Bürgermeisterin Sabine Noll stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger der politischen Gemeinde Sprockhövel den Segensgruß „Christus segne dieses Haus“ auf der Rathustreppe zu überbringen.

So dankt unsere Gemeinde St. Josef von ganzem Herzen allen Spenderinnen und Spendern, die unseren Sternsingerinnen und Sternsingern eine große Freude bereitet haben, indem sie für das Kindermissionswerk Geld gespendet haben, das allen notleidenden Kindern auf der Welt zugute kommen wird.

Gleichermaßen geht der Dank natürlich auch an unser engagiertes Sternsinger-Leitungsteam und die vielen fleißigen Mädchen und Jungen unserer Gemeinde, die sich auch in diesem Jahr wieder als zuverlässige Sternsinger eingebracht haben.

Bis zum 30. Januar sind auf dem online-Konto des Kindermissionswerks von unserer Gemeinde St. Josef 4.771,- Euro und auf dem Gemeindegeldkonto von St. Josef rund 5.300,- Euro verbucht worden, also zusammen 10.071,- Euro. Nochmals allen Spenderinnen und Spendern in dieser für viele Menschen schwierigen Zeit: Herzlichen Dank!

Alle Berichte über die Aktivitäten unserer Sternsinger finden Sie auf unserer Homepage auf dieser Seite: <https://www.pp-herbede.de/st-josef/gruppen/sternsinger/>

M. Berretz



Dem Geheimnis „Jesus“ auf der Spur

Wichtigstes Ziel der Erstkommunionvorbereitung in St. Januarius ist natürlich eine gute, einführende Hinführung zum ersten Empfang der Kommunion.

Dabei wirken viele Rahmenbedingungen auf die diesjährige Erstkommunionvorbereitung ein. Natürlich ist da Corona. Zugleich wollen wir als Gemeinde immer stärker darin werden, eine selbstsorgende Gemeinde zu sein. Deshalb versuchen die Katechetinnen und Katecheten, also Ehrenamtliche, die Kommunionvorbereitung möglichst selbständig zu organisieren und umzusetzen. Denn es werden immer weniger Hauptamtliche zur Verfügung stehen. Die Katechetinnen und Katecheten werden in diesem Anliegen hervorragend von der Gemeindeferentin Frau Angela Hoppe begleitet. Sie unterstützt durch Moderation und fachliche Zuarbeit diesen Weg.

Es gibt insgesamt zwei Katechet*Innen-Teams, die unterschiedliche Ansätze verfolgen. Dadurch entsteht Vielfalt. Konnten die Gruppentreffen im Dezember noch umgesetzt werden, arbeitet in der Lockdown-Zeit ein Team vor allem mit Videokonferenzen, die im Aufbau der Sendung „Checker Tobis“ ähneln. Das andere Team gibt einmal in zwei Wochen Impuls und Aufgaben an die Kinder weiter, die sie dann mit Unterstützung der Eltern bearbeiten können. Hier sind beim Thema „Kirche“ tolle Nachbildungen unserer Kirche entstanden, die von den Kindern mit Lego, Playmobil oder anderen Materialien nachgebaut wurden (siehe auch weiterer Bericht). Zur Einübung des Vaterunsers gab es z.B. ein Bandolino. Damit lässt sich die richtige Reihenfolge der Texte des Vaterunsers spielerisch erlernen.

Den Teams ist wichtig, die Interessen der Kinder und Eltern zu erfahren, um sie dann in die Vorbereitung einzubeziehen. Aus diesem Grund wurde eine gemeinsame Mottofindung für die diesjährige Kommunionvorbereitung gestartet. Diese lief in drei Schritten ab. Zuerst gab es Fragen, die es zu beantworten galt. Die Kinder wurden gefragt, was ihnen an Jesus besonders gut gefällt. War diese Frage zu schwer, konnten sie alternativ auch formulieren, worauf sie sich im Rahmen der Erstkommunion am meisten freuen. Die Eltern konnten formulieren, was ihnen am Glauben wichtig ist und den Kindern entsprechend vermittelt werden sollte. Und auch die Katechetinnen und Katecheten (die zum Teil auch Eltern sind) wurden gefragt, was für sie am Glauben positiv ist und sie weitergeben möchten. Über 20 der 28 Familien reichten ihre Antworten ein.

Im zweiten Schritt wurden aus diesen Antworten Themen-Gruppen zusammengestellt und mit Überschriften versehen. Dabei bildeten die größten Gruppen

- a) **der Wunsch nach einer Gottesbeziehung, in der man Halt findet,**
- b) **die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft und**
- c) **die Vermittlung christlicher Werte.**

Aus dieser Antwortliste konnten Kinder, Eltern und Katecheten Motivationsvorschläge entwickeln. Wieder kamen erstaunlich viele Ideen zusammen. Die KatechetInnenteams fassten diese vielen Ideen dann zu letztendlich fünf Vorschlägen zusammen.

Aus diesen fünf Vorschlägen durften Kinder, Eltern und Katecheten dann mit einer Stimme pro Person ihren Motoliebbling wählen. Da es die Kommunionvorbereitung der Kinder wird, wurde festgelegt, die Stimmen der Kinder doppelt zu werten.

Bei einer Wahlbeteiligung von 85% (!)

kam es zu diesem Ergebnis:

Platz 5: Jesus liebt uns.

Komm, wir machen uns auf den Weg! (6 Stimmen)

Platz 4: Hand in Hand mit Jesus auf dem Weg
(11 Stimmen)

Platz 3: ---

Mit gleicher Stimmenzahl landeten auf

Platz 2: Geborgen in der liebenden Hand Gottes und Jesus unser Licht, erzähl uns von Gott
(beide je 17 Stimmen)

Platz 1: Dem Geheimnis „Jesus“ auf der Spur
(26 Stimmen)

So steht die Erstkommunionvorbereitung in diesem Jahr also unter dem Motto: „Dem Geheimnis ‚Jesus‘ auf der Spur“. Man darf gespannt sein, welche Geheimnisse bei dieser Spurensuche entdeckt werden.

Für das Katechet*Innen-Teams

Michael Schwermann

Erstkommunionvorbereitung mit Playmobil



Dass die Kommunionvorbereitung auch für 2021 anders würde, war allen Beteiligten von Anfang an wohl klar. Am 11.12.2020 konnten sich noch 15 unserer 30 Kommunionkinder im Gemeindeheim treffen, um dort mit Maske und Abstand mit der ersten Gruppenstunde die Kommunionvorbereitung zu beginnen. Wir haben Gruppenkerzen erstellt und die Kinder konnten dann eine Kerze für zu Hause gestalten. Nach Weihnachten hatten wir leider nicht mehr die Möglichkeit, uns mit allen zu treffen. So haben wir den Kindern ein kleines Video zum Innenraum unserer Kirche geschickt, mit dem sie sehen konnten, welche Gegenstände es in einer Kirche gibt und wofür diese gebraucht werden. Dazu gab es einige Aufgaben. Bei einer durften die Kinder eine Kirche gestalten (malen, basteln, bauen), wie sie sie haben wollten. Wir waren begeistert von den tollen Fotos der „Wunschkirchen“, die uns erreichten! Das Thema „Bibel“ brachten wir den Kindern wieder mit einem kleinen Film nahe, in dem die Entstehung der Bibel mit Playmobil-Figuren nachgestellt wurde. Auf diese Weise sollten die Kinder lernen, dass es Tausende von Jahren dauerte, bis die Bibel in ihrer jetzigen Form vorlag. Natürlich wäre es uns allen lieber, wenn wir die Stunden von Angesicht zu Angesicht abhalten könnten. Wir geben aber die Hoffnung nicht auf, dass wir irgendwann wieder „normale“ Zeiten haben werden und wir noch einige Stunden der Vorbereitung in der Gemeinschaft verbringen können.

*Jessica Haverkamp, Adelheid Lehmhaus, Katja Vogt
(für die „Freitagsgruppen“ der Erstkommunionvorbereitung)*





Blasiussegen

Gerade in der Corona-Pandemie kommt dem Blasiussegen, der vor Krankheit schützen soll, eine besondere Bedeutung zu. In unserer Gemeinde war es aber leider schwer, den Segen zu empfangen. Am 2. Februar (Darstellung des Herrn / Maria Lichtmess) sollte der Segen nach der 18 Uhr-Messe bis 20 Uhr gespendet werden. Wegen eines persönlichen Notfalls konnte der Zelebrant jedoch nicht so lange in der Kirche bleiben.

Während nach der Donnerstags-Messe am 4.2. der Segen erteilt werden konnte, machte dann am Sonntag, 7.2. das Wetter einen Strich durch die Rechnung: Wegen Eisglätte und Schneefall und dem dringenden Aufruf, zuhause zu bleiben, fiel auch dieser Termin aus. Eine Woche später, am 14.2., wurde der Termin dann nachgeholt.

Text und Foto: Ulrich Kestler

Erstkommunionvorbereitung mit Playmobil (siehe Seite 15)



*Fotos: Frau Wessel,
Frau Vogt*

Quelle: kfd-Bundesverband



Weltgebetstag der Frauen

In der ganzen Welt wird am **5. März** der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Die Gottesdienstordnung haben christliche Frauen aus Vanuatu, einem kleinen Inselstaat im Südpazifik, geschrieben. „Worauf bauen wir?“, fragen sie sich und uns.

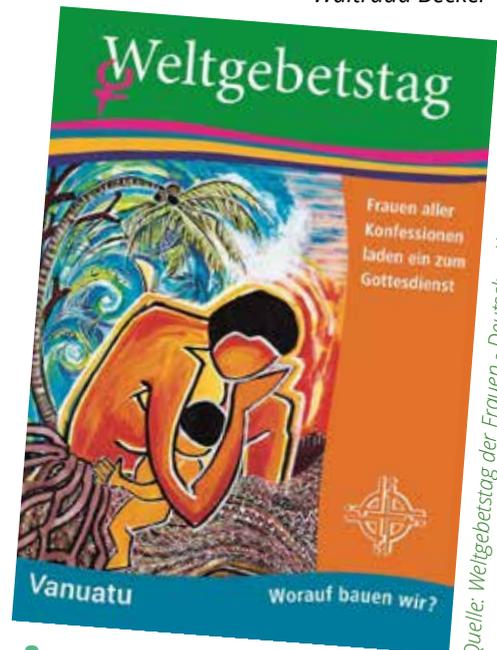
Seit vielen Jahren feiern wir gemeinsam mit der evgl. Kirchengemeinde Sprockhövel-Bredenscheid diesen Tag. Wegen der Pandemie findet nun kein Treffen statt. Wir möchten aber vor Ort präsent sein und haben per Videokonferenz beschlossen, eine Tüte zu packen mit dem Gottesdienstheft, Spendentüten und weiterem Material. Die kfd verteilt diese Tüten mit der Zeitschrift Junia Anfang März an ihre Mitglieder. An den Spendentüten ist ein Überweisungsträger angeheftet.

Gottesdienstübertragung am 5. März 2021

Youtube 17.55 Uhr

Bibel TV 19.00 Uhr

Waltraud Becker



Quelle: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

„Frau und Mutter“ heißt jetzt „Junia“

Unsere kfd-Zeitschrift „Frau und Mutter“ hat einen neuen Namen bekommen. Sie heißt jetzt „Junia“. Seit Januar 2021 erscheint sie nur noch alle zwei Monate.

Die kfd-Mitglieder aus St. Januarius bekommen die Zeitschrift durch insgesamt acht Helferinnen nach Hause gebracht. Der zweiten Ausgabe, die Anfang März verteilt wird, sollen auch Informationen zum Weltgebetstag der Frauen beigelegt werden.

Wer war Junia?

Junia war eine frühe Apostelin, die in der kath. Kirche zum Mann gemacht wurde. Sie wird im Neuen Testament „Apostelin“ genannt. Junia lebte vor rund 2000 Jahren, und es gibt nur (vergl. Röm. 16,7) bei Paulus diese kurze, aber bedeutende Erwähnung. „Herausragend unter den Aposteln“, wie Paulus es nennt, „deutet jedenfalls darauf hin, dass sie bei den frühen Christinnen und Christen eine besondere Position und Bedeutung hatte.“

Was wäre, wenn Junia heute noch leben?

Dies beantwortete Bernadette Brooten (die amerikanische Theologin gilt als Entdeckerin der Junia) mit den Worten: „Ich vermute, sie würde das gleiche machen wie damals: Von Christus predigen und sich um das Wohl des Kirchenvolkes bemühen. Und ja: Wahrscheinlich würde sie reisen und gute Werke tun.“

Waltraud Becker

Termine

Auch für den Monat März können wir an dieser Stelle noch keine verlässlichen Aussagen zu Terminen geben. Bitte informieren Sie sich im Internet unter www.ppherbede.de/st-januarius oder im Schaukasten an der Kirche.

Erstkommunion: 16.5.2021 (geplant)

St. Peter und Paul mit St. Antonius ●

SEGEN BRINGEN - SEGEN SEIN - NICHTS UND NIEMAND IST DAFÜR ZU KLEIN!

Man nehme...

- die Sternsingeraktion in St. Peter und Paul (Herbede)
- 21 engagierte Sternsinger
- 26 eifrige Helfer
- ein selbstgedrehtes Video
- 5000 Segensaufkleber und ebenso viele Segensbildchen
- noch mehr Flyer mit unserer Bankverbindung
- einen zuverlässigen Drucker, weil das Kindermissionswerk coronabedingt viel zu spät lieferte
- unzählige spendenbereite Herbeder, Vormholzer, Durchholzer, Buchholzer und Bommerholzer
- viele Geschäftsleute, die eine der 15 Spendendosen bereitwillig in ihrem Ladenlokal aufstellten
- einen Apotheker, der wochenlang jeden einzelnen Kunden bat, die obligatorischen 2,-€ für die FFP2 Masken in eben diese Spendendose zu stecken

...und erhalte – der Corona-Pandemie zum Trotz – die unsere kühnsten Erwartungen übertreffende und nie dagewesene **Summe von 13.300,-€ für die Kinder in der Ukraine!**

Da bleibt nichts mehr, als allen fleißigen Beteiligten und allen großzügigen Gebern in Dankbarkeit und Demut ein von Herzen kommendes „Vergelt`s Gott!“ zu schreiben. Ihr seid ein Segen!

Alexandra Kramer





Weltgebetstag 5. März 2021 „Worauf bauen wir?“

In über 120 Ländern organisieren und gestalten Frauen jedes Jahr den Weltgebetstag am ersten Freitag im März. Auch in diesem Jahr wird er gefeiert, obwohl die Vorbereitung schwierig war und vermutlich kein Präsenzgottesdienst stattfinden wird. In diesem Jahr richten die Frauen aus Vanuatu den Weltgebetstag aus. Vanuatu ist ein Naturparadies, seine 83 Inseln liegen östlich von Australien im Südpazifik. Umgeben von türkis-blauem Meer gibt es dort eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, Vulkane und Regenwald. Die kunstvollen Sandzeichnungen von Vanuatu wurden von der UNESCO als Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit anerkannt.

Ganz und gar nicht paradiesisch sind die Erdbeben und Tropenstürme, die das Land immer wieder treffen. Aufgrund des Klimawandels nimmt die Häufigkeit und Intensität der Stürme zu. Wegen dieser Situation haben die Frauen ein Bild für den Weltgebetstag ausgesucht, bei dem sich eine Frau während des Zyklons Pam schützend über ihr kleines Kind beugt und betet. Im Hintergrund sind Kreuze für die Todesopfer des Sturms zu sehen. Auch das Motto des Weltgebetstages „Worauf bauen wir“ nimmt auf diese bedrohliche Situation Bezug. Mit dem Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 wollen die Frauen aus Vanuatu dazu ermutigen das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen. Seit vielen Jahren feiern im Wechsel die Ev. Frauenhilfe Herbede mit Durchholz und unsere Kath. Frauengemeinschaft diesen Tag gemeinsam als Ökumene. In diesem Jahr sind wir bei den evangelischen Frauen.

Der Fernsehsender Bibel TV zeigt am Freitag, 5. März, 2021 um 19:00 Uhr einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Sollten in der Ev. Gemeinde Gottesdienste stattfinden, wird der Weltgebetstags Gottesdienst am Sonntag, 7. März, um 10:30 Uhr in der Schöpfungskirche in Durchholz mit Bildern aus Vanuatu sein. Dazu sind Frauen wie Männer herzlich eingeladen. Sollten weiterhin keine Gottesdienste stattfinden, werden Bilder und Informationen jeweils von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr in der offenen Kirche gezeigt, am 7. März in der Schöpfungskirche in Durchholz und am 14. März in der Evangelischen Kirche in Herbede.

Ihr Lieben, bleibt weiterhin untereinander und mit uns im Gespräch.

Wir grüßen euch in herzlicher Verbundenheit.

Ev. Frauenhilfe Herbede und Durchholz, Kath. Frauengemeinschaft Herbede



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

*leidenschaftlich
glauben und leben*





Jahresbericht 2020 der kfd von St. Augustinus & Monika

Wie in jedem Jahr fand im Januar die Jahreshauptversammlung statt, diesmal mit der Vorstandswahl. Wieder gewählt wurde das Vorstandsteam Dorothee Weber und Hildegard Gievers, neu dazu gewählt wurde die Geistliche Begleiterin Dorothee Janssen. Somit besteht der Vorstand ausnahmslos aus Frauen.

Im **Februar** haben wir uns auf den Weltgebetstag vorbereitet mit Informationen über Simbabwe und dem Einüben der Lieder für den Gottesdienst. Gemeinsam mit unseren evangelischen Mitschwestern feierten wir am 6. März den Weltgebetstagsgottesdienst in unserer Kirche mit anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindesaal.

Dann kam der Lockdown und wir mussten neu planen. Um miteinander in Kontakt zu bleiben, wurde ein Brief verschickt mit dem Gebet des Bischof Hermann Glettler zur Coronakrise. Als weitere Maßnahme beschlossen wir, die Mitgliederzeitung und die Pfarrnachrichten ins Haus zu bringen.

Im **Mai** haben wir eine Maiandacht im Gemeindegarten Köhlerstraße gehalten, die per Video aufgenommen wurde und auf Youtube mitgefeiert werden konnte. Der Gebetstext lag auch schriftlich vor, um allen die Teilnahme zu ermöglichen.

Nach den Sommerferien gab es das Angebot, im Gemeindegarten allein oder in einer kleinen Gruppe eine Andacht zu halten. Dorothee Janssen hat die Vorlage erarbeitet, die durch den Garten führt. Die Abendgruppe nahm dies Angebot an und genoss das Beeten im sommerlichen Garten. Im **September** folgte eine Besichtigung der Shona-Art (Steinkunstwerke aus Simbabwe) auf Schloss Steinhausen mit anschließendem Kaffeetrinken im idyllischen Außenbereich des Bethauses im Muttental.

Im **Oktober** gestalteten wir eine Rosenkranzandacht zu dem Thema: Maria, Knotenlöserin. Ende Oktober trafen wir uns mit zehn Personen im Gemeindesaal unter Einhaltung der Hygiene-Vorschriften. Alle waren erfreut über die Möglichkeit, sich persönlich auszutauschen. Dorothee Janssen referierte über Thesen zur Coronapandemie. Die Abendgruppe besuchte Dorothee Janssen und erfuhr viel über die neuzeitlichen Beginenhöfe. Außerdem wurde das Video „Hoffnungsandacht 2020,“ erstellt, wieder produziert von Udo Heinel, mitgestaltet von einigen Gemeindemitgliedern und der Musikerin Gudrun Drücke. Es gab wieder die schriftliche Form, die verpackt in einer Tasche weitergereicht wird. Mit einem Weihnachtsbrief und einem kleinen Geschenk beendeten wir das besondere Jahr 2020.

Hildegard Gievers

Bitte schaut ab 12. März in den Schaukasten an der Kirche, dort steht es dann „Aktuell“ oder ruft bei einem Partner des Vorstandes an.



Am Freitag, den 26. März findet um 15.00 Uhr eine Passionsandacht in St. Liborius statt. Gestaltet von den Senioren und den Frauen der kfd.

Der Himmel lacht.
Ein gemütlicher,
heiterer Nachmittag.
17. März 2021 um 15.00 Uhr
im Gemeindesaal
von St. Liborius.

ES GEHT ! ANDERS.

Fastenaktion 2021

Foto: Luisa Dörr, Bildbearbeitung: Anja Hammers/MISEREOR

Spenden Sie jetzt!

DE75 3706 0193 0000 1010 10

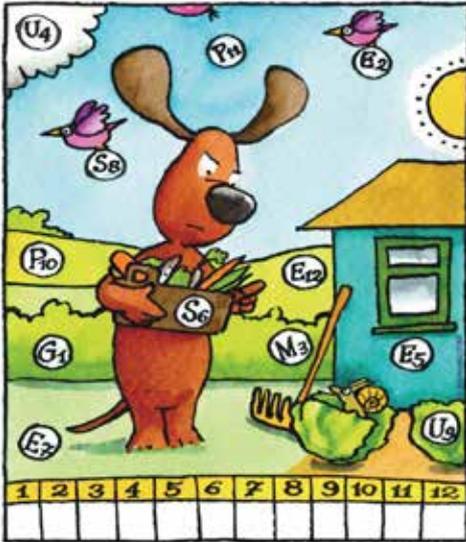
www.misereor.de/kollekte

MISEREOR
unterstützt Menschen
dort, wo die Armut am
größten ist, – seit 1958
und unabhängig von
Glauben, Kultur
oder Hautfarbe.

MISEREOR
• IHR HILFSWERK



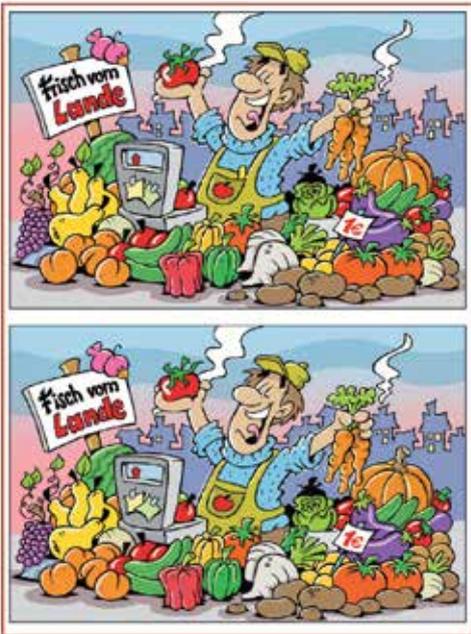
online
spenden



Wenn du die Buchstaben richtig in die Kästchen einträgst, erfährst du, was es bei Oscar heute zum Mittagessen gibt.

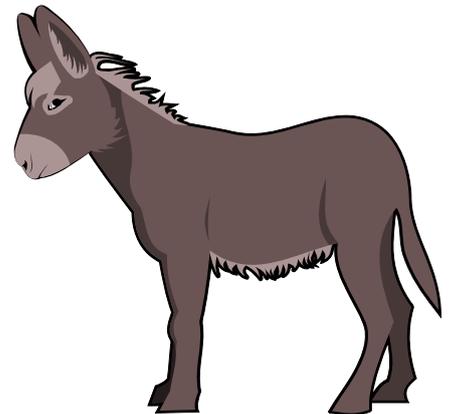
Bild: Delke, Lösung: Gemüsesuppe

Finde zehn Fehler!



Tiere kommen in der Bibel immer wieder vor. Zum Beispiel bei der Geschichte von Noah und der Arche. Und aus der Weihnachtsgeschichte kennt ihr bestimmt die Hirten, die bei den Schafen auf dem Feld lagern. Vielleicht kennt ihr auch die Geschichte von Jona, der von einem Wal verschluckt und später wieder ausgespuckt wird. Doch selten ist ein Tier in der Bibel so wichtig wie in der Erzählung vom Einzug Jesu in Jerusalem am Palmsonntag. Da reitet Jesus auf einem Esel in die Stadt ein, und die Menschen begrüßen ihn begeistert als ihren Retter. Auf einem Esel reiten – ja, das geht, aber besonders bequem ist es nicht. Viel besser kann man auf einem Pferd reiten, da sitzt man auch höher. Doch Jesus reitet ganz bewusst auf einem Esel. Als ein Zeichen des Friedens. Soldaten und Könige reiten auf Pferden, doch Jesus kommt als Freund. Auch möchte er ganz nahe bei den Menschen sein und nicht hoch zu Pferd über ihnen.

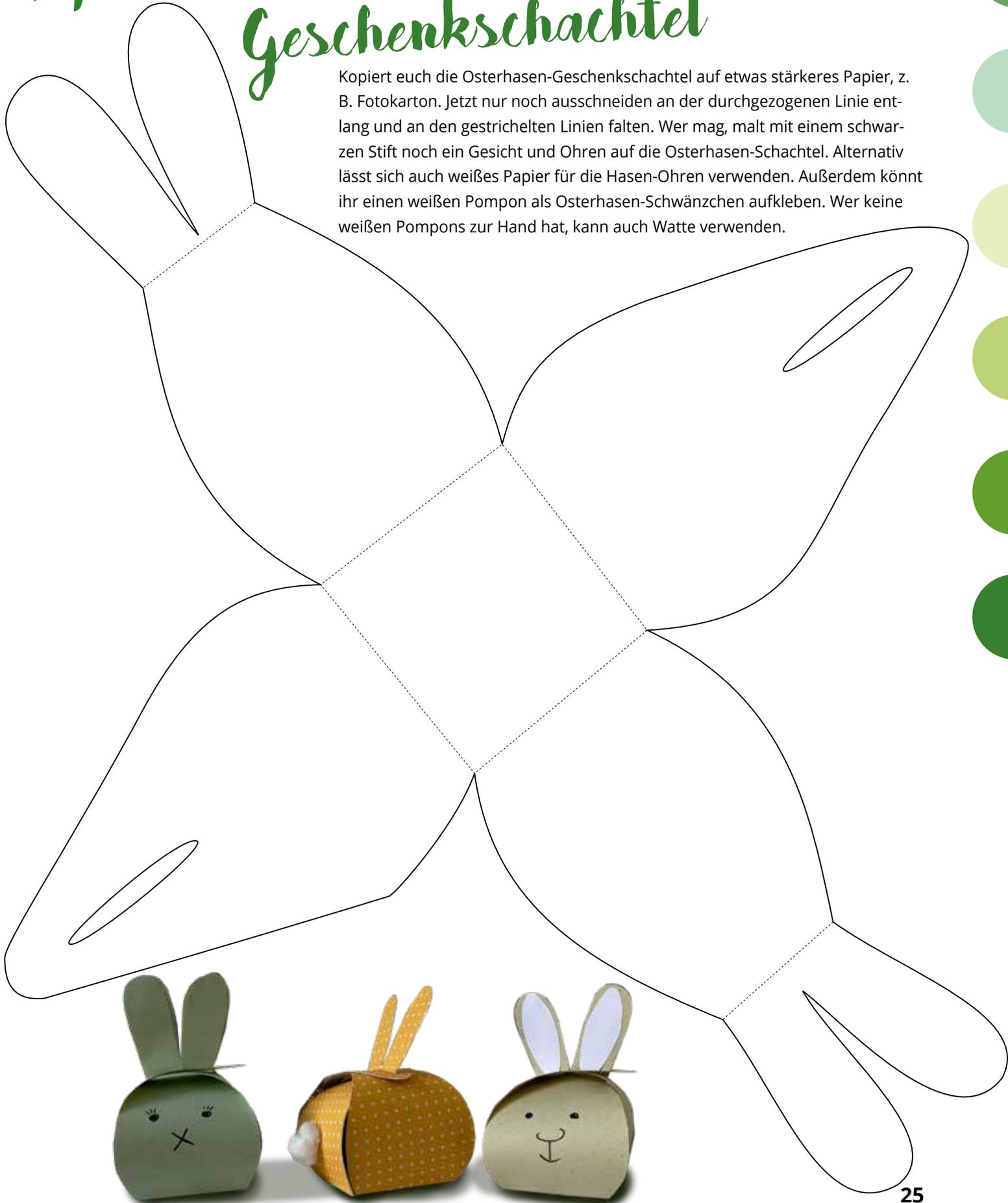
In Bezug auf die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem hat einmal ein Bischof gebetet: „Jesus, lass mich dein Esel sein.“ Was kann damit gemeint sein? Natürlich ist es nur bildlich zu verstehen. Der Bischof bittet Jesus, dass er ähnlich wie der Esel bei der Erzählung vom Einzug Jesu ihn zu den Menschen tragen kann. Jesus zu den Menschen tragen – das meint, von Jesus zu erzählen, dass die Menschen von ihm hören, von ihm begeistert sind und an ihn glauben. Um das zu können, muss man kein Bischof sein. Das können alle, die an Christus glauben. Das könnt auch ihr. Wenn ihr euren Freundinnen und Freunden von Jesus erzählt. So erzählt, dass sie vielleicht neugierig werden und mehr von Jesus hören möchten. Dann seid auch ihr kleine Eselinnen und Esel Jesu.



Lösung: Zuerst bringt er das Huhn auf die andere Seite. Dann holt er die Körner und nimmt das Huhn wieder mit. Als Nächstes nimmt er den Fuchs mit und lässt ihn bei den Körnern. Nun muss er nur noch das Huhn abholen.

Häschen- Geschenkschachtel

Kopiert euch die Osterhasen-Geschenkschachtel auf etwas stärkeres Papier, z. B. Fotokarton. Jetzt nur noch ausschneiden an der durchgezogenen Linie entlang und an den gestrichelten Linien falten. Wer mag, malt mit einem schwarzen Stift noch ein Gesicht und Ohren auf die Osterhasen-Schachtel. Alternativ lässt sich auch weißes Papier für die Hasen-Ohren verwenden. Außerdem könnt ihr einen weißen Pompon als Osterhasen-Schwänzchen aufkleben. Wer keine weißen Pompons zur Hand hat, kann auch Watte verwenden.



Aus unserer Pfarrei ●

In Kontakt per Telefon

In der in unserer Pfarrei bereits bekannten Telefonanlage wurde ein Konferenzraum eingerichtet, der sich mit nur einer Nummer erreichen lässt. Er ist offen wie ein öffentlicher Raum. Das hat Vor- und Nachteile.

Der Vorteile: Wir müssen nur eine einzige Nummer wählen, brauchen kein Passwort, und eine Stimme sagt uns zu Beginn, die wievielte Teilnehmerin sich gerade einwählt. Einfacher geht es nicht.

Der Nachteil: Der Raum ist nicht geschützt. Wer die Nummer kennt, kann sich einwählen. Natürlich erfahren alle durch ein Signal, dass jemand Neues hinzukommt. Aber wenn diejenige sich nicht meldet? Was macht man dann?

Wenn Sie dieses Angebot testen möchten, können Sie gerne mit Dorothee Janssen Kontakt aufnehmen -> gerne über das Pfarrbüro Tel. 0 23 39 / 23 15.

Momentan sind es die Frauen der kfd in St. Augustinus und Monika, die sich zu kurzen Absprachen verabreden oder gemeinsam beten.

Das Anliegen hinter dieser Aktion ist die Kommunikation mit den Menschen, die weder ein Internet noch ein Mobiltelefon nutzen. Wir merken bei unseren Bemühungen um unsere Gemeinde, dass viele Menschen bereits gar kein Festnetztelefon mehr nutzen, andere wieder nutzen das Festnetztelefon in dieser Zeit viel mehr als sonst. Wir werden auf Dauer viele Wege gehen und auf ganz unterschiedliche Weise unsere Glaubensgemeinschaft pflegen. Momentan liegt ein Schwerpunkt auf dem Internet (Homepage, Youtube, Facebook, Instagram).

Wie können wir noch Kontakt halten?

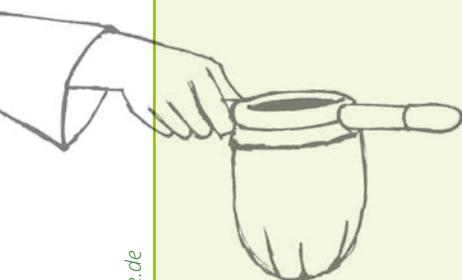


Foto: Hansjörg Keller auf Unsplash.com

Dorothee Janssen

Kollekten im März an Sonn- und Feiertagen

- 21.03.** Kollekte für das Bischöfl. Hilfswerk MISEREOR
- 28.03.** Palmsonntagskollekte für die Christen im Hl. Land



Sarah Frank, Pfarrservice.de

Nicht erwähnte Kollekten kommen der Gemeinde zugute.

Für unsere Verstorbenen im Dezember und Januar*



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Kraft im Glauben an die Auferstehung.

Sieglinde Kuhr, Elisabeth Leidig, Elisabeth Thor aus St. Peter und Paul
Klara Scholz aus St. Antonius

Hermann Ricken aus St. Augustinus und Monika

Danuta Niemczyk, Evelyn Huckschlag aus St. Liborius

Adrian Nüllig, Edith Nawrath, Bärbel Schumacher, Gerhard Stebel,
Irmgard Wodausch, Irmtraud Lahmer aus St. Josef

Bernd Göbelshagen, Magdalena Helzel aus St. Januarius

* bis Redaktionsschluss

Dankeschön für Ihre Unterstützung der Pfarrnachrichten

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern von kleineren Beträgen. Es werden immer wieder Spenden für die Pfarrnachrichten auf unserem Konto eingezahlt. Diese sind ebenfalls ein wichtiger Beitrag zur Gesamtfinanzierung.

**Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul Witten,
Sprockhövel, Wetter“**
Stadtsparkasse Sprockhövel
IBAN: DE50 4525 1515 0001 0066 34
BIC: SPSHDE31XXX
Stichworte: „Spende Pfarrnachrichten“

bestattungen-sirrenberg.de

Beerdigungsinstitut
seit 1899
Sirrenberg
Fachgepr. Bestatter

Mittelstr. 82
45549 Sprockhövel
Haßlinghausen
Tel.: 0 23 39 - 26 25

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Bestattungen
VOSSKÜHLER
Sprockhövel
Hattingen
Tel. (02324) 73877

Von-Galen-Straße 5, 45549 Sprockhövel
Büro & Ausstellung

Bahnhofstraße 4, 455425 Hattingen
Beratungsbüro

Marktplatz 15, 45527 Hattingen
nur Postanschrift

Immer Fair
beraten
seit 1931



Patrick Becker GmbH
Ihr Dachdeckermeister in Sprockhövel

Tel. 02324 / 90 38 13 · info@dachBecker.de · www.dachBecker.de

PENKER
MALERMEISTER

KREATIVE INNEN-UND
AUSSENGESTALTUNG

Egen 31 • 45549 Sprockhövel
0202-7699148

**Katholisches Altenzentrum
St. Josefshaus Herbede**



Voestenstraße 13 – 15 • 58456 Witten
Tel.: 02302 / 976 – 0 • Fax: 02302 / 976 – 55

bestattungen-hilgenstock.de

Bestattungen
seit 1951
Hilgenstock
Inh. Heinz-Günter
Stritzke e.K.

Hattinger Straße 24
45549 Sprockhövel
Tel.: 0 23 24 - 734 89

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

www.bestattungen-bonnermann.de

Bestattungen
Bonnermann
Meisterbetrieb

Schmiedestr. 27 • 58300 Wetter (Ruhr)
Tel. 02335-72305
info@bestattungen-bonnermann.de

TÜV Rheinland
Management
System
ISO 9001:2015

 **caritas**
ENNEPE-RUHR
IM BISTUM ESSEN

Mit Herz und Verstand.

Bahnhofstraße 23
45525 Hattingen

Telefon: 02324 56990-10
Fax: 02324 56990-19
E-Mail: info@caritas-en.de
www.caritas-en.de

Pedi-Lux
Mobile Fußpflege
Hausbesuche nach telef. Vereinbarung

Anneliese Lux
Tel. 02335/ 6 14 89

Wir im Internet
bestattungen-rumberg.de

 **Rumberg**
BESTATTUNGEN

Unser Ort für Ihre Trauer

Lernen Sie uns kennen
Kattenjagd 37 - 58456 Witten
02302 - 97040

Bestattermeister
Qualifizierter Fachbetrieb
im Bestattungsgewerbe

SCHREINEREI
Gockel

Möbel-Innenausbau
Fenster-Haustüren-Innentüren
Uellendahl 12 • 45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 39 / 23 16 • www.schreinerei-gockel.de



BESTATTUNGEN
Gockel Tel. 0 23 39 / 23 16
Sprockhövel-Haßlinghausen

Kontakte ●



**Pfarrei St. Peter und Paul
Witten - Sprockhövel - Wetter
Kortenstr. 2 • 45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 39 / 23 15 • Fax 0 23 39 / 31 88
E-Mail: info@ppherbede.de
www.ppherbede.de
Instagram: https://www.instagram.com/pfarrei_st_peter_und_paul
Facebook: <https://www.facebook.com/sanktpeterundpaul>**

Pfarrer Holger Schmitz: Tel. 0 23 39 / 23 15
Pastor Wieland Schmidt: Tel. 0 23 35 / 9 75 37 93
Pastor Dominic Ekweariri: Tel. 01 52 / 17 03 66 96
Diakon Thomas Becker: Tel. 01 77 / 5 03 21 48
E-Mail: tbecker-bochum@t-online.de

Seelsorger/Priester im besonderen Dienst oder im Ruhestand:

Pastor Bernhard Alshut:
Tel. 0 23 02 / 8 78 40 26 • Fax 0 23 02 / 9 62 81 04
E-Mail: Bernhard.Alshut@gmx.de
Pastor Jochen Hesse: Tel. 0 23 24 / 6 78 75
Pastor Norbert Schroers: Tel. 0 23 35 / 9 71 50 54

Pastoralreferent:

Bernd Fallbrügge, Tel. 0 23 39 / 1 27 07 07
E-Mail: fallbruegge@gmail.com

Gemeindereferentin:

Angela Hoppe: Tel. 0 15 73 / 3 16 65 45
E-Mail: Angela.Hoppe@bistum-essen.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Dorothee Janssen, Inklusion & Teilhabe

SMS: 01 51 20 02 65 17
E-Mail: Dorothee.Janssen@bistum-essen.de
Blog: <https://asnide.wordpress.com/>
Öffentlicher Kanal bei telegram: t.me/bit58456

Presse-Team

Patrizia Labus Tel. 0 23 36 / 81 95 38 und
Claudia Kook Tel. 0 23 36 / 81 95 37
presse@peterundpaul-herbede.de

St. Josef

Kortenstraße 2, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
E-Mail: St.Josef.Sprockhoevel@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Monika Euteneuer, Tel. 0 23 39 / 23 15
Bürozeiten: Montag, Mittwoch u. Freitag: 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
Montag, 13.30 Uhr – 16.00 Uhr,
Dienstag u. Mittwoch, 14.30 Uhr – 17.30 Uhr
Küsterin: Julia Asakas, Tel. dienstlich 0 23 39 / 1 20 83 98 (Sakristei)
Hausmeister: Ehel. Bernhard u. Ingrid Klimek, Tel. 0 23 39 / 1 20 83 99
Gemeindebus: Bernhard Klimek, Kortenstr. 8, Tel. 0 23 39 / 1 20 83 99
Kindergarten St. Josef: Alexandra Feldhaus, Tel. 0 23 39 / 47 71

St. Januarius

Von-Galen-Strasse 7, 45549 Sprockhövel-Niedersprockhövel
E-Mail: St.Januarius.Sprockhoevel@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Jolanta Nüllig, Tel. 0 23 24 / 76 06 • Fax 0 23 24 / 91 60 84
Bürozeiten: Donnerstag: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Küsterin & Hausmeisterin: Bozena Kilit, Tel. 0 23 24 / 90 06 32
(auch Vermietung u. Belegung des Gemeindeheims)
Kindergarten: Tel. 0 23 24 / 7 82 25

St. Peter und Paul

Meesmannstraße 97 A, 58456 Witten-Herbede
Tel. 0 23 02 / 2 02 26 70 • Fax 0 23 02 / 2 02 26 85
E-Mail: st.peter-und-paul.witten-herbede@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Monika Euteneuer
Öffnungszeiten im Gemeindebüro: Dienstag: 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Sonntag: im Anschluss der Messfeier für eine halbe Stunde
Gemeindesaal Vermietung: 0 23 02 / 2 02 26 70 o.
Pfarrbüro, Tel. 0 23 39 / 23 15
Kindergarten St. Barbara: Hanna Johannes, Tel. 0 23 02 / 7 37 66

St. Antonius

Am Friedhof 12, 58456 Witten-Buchholz
Gemeindebüro siehe Kontaktdaten St. Peter und Paul
Vermietung des Gemeindesaals: Herr Paßgang: Tel. 0 23 02 / 7 33 55
Frau Scherkenbach Tel. 0 23 24 / 3 16 30

St. Augustinus und Monika

An der Windecke 20, 58300 Wetter-Grundschtötel
Tel. 0 23 35 / 68 02 35
E-Mail: St.Augustinus-und-Monika.wetter@bistum-essen.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten:
Montag: 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Donnerstag: 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Öffnungszeiten Bücherei:
Dienstag: 11.00 Uhr – 12.30 Uhr, Mittwoch: 16.15 Uhr – 17.15 Uhr,
Sonntag: 10.30 Uhr – 11.45 Uhr, Tel. 0 23 35 / 8 45 10 24
Kindergarten St. Gerwin: Tel. 0 23 35 / 6 10 10
Küsterin: Adelheid Puszcz, Tel. 0 23 35 / 73 96 44
Vermietung Gemeindesaal: Hermann Waterkamp,
Tel. 0 23 35 / 6 02 50

St. Liborius

Am Leiloh 9, 58300 Wetter-Wengern
Tel. 0 23 35 / 7 02 29 • Fax. 0 23 35 / 7 10 77
E-Mail: Buero.st.liborius-wengern@t-online.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten: 1. Mittwoch im Monat:
9.45 Uhr – 11.45 Uhr